

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 32

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungswesen.

Als Bauinspektor der Schweiz. Landesausstellung 1914 in Bern, der als Vertreter der Direktion besonders über den Fortschritt der Bauten zu wachen hat, wurde vom Zentralkomitee Herr Architekt Ernst Rissenpfennig, in Firma Eggemann & Rissenpfennig in Bern, gewählt.

Marktberichte.

Vom englischen Zinkmarkt. Der Zinkmarkt war stetig und schließt ohne Preisveränderung ab.

Vom englischen Bleimarkt. Der Bleimarkt zeigte diese Woche sehr schwache Haltung und schließt nicht weniger als 35 Schillinge niedriger, nachdem er sich vom Tiefstand um 5—6 Schillinge erholt hat. Der Rückgang, welcher durch Verkäufe von späteren Terminen seitens der Händler herbeigeführt wurde, führte zu größeren Käufen seitens des Konsums, wodurch die obige Erhöhung herbeigeführt wurde. Der Markt schließt für ausländisches Blei — 19.7.6 bis £ 19.10.— und für englisches bei £ 20.

Verschiedenes.

† **Baumeister Jules Aebi, Biel.** (Korr.) In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch 22./23. Oktober 1912, ist hier an den Folgen eines Schlaganfalles Herr Baumeister Jules Aebi im Alter von 62 Jahren gestorben. Mit Herrn Aebi ist wieder einer derjenigen von uns geschieden, die sich nicht durch theoretische Fachbildung, sondern durch rastlose, energische Arbeit zum Meister in ihrem Fach emporgerungen haben. Vor rund 25 Jahren machte sich der frühere Maurerpolier auf hiesigem Platz selbständig und hat es verstanden, aus kleinen Anfängen ein Baugeschäft zu entwickeln, das nicht nur in Biel, sondern auch in näherer und weiterer Umgebung gutes Ansehen genoss. Trotzdem der Verstorbene in den letzten Jahren mit Krankheiten geplagt, seines Sehvermögens fast beraubt war, konnte er es nicht unterlassen, stets persönlich den Gang der Arbeiten des Geschäftes zu verfolgen, und wie immer, so auch noch in letzter Zeit mußten diejenigen, die mit Aebi geschäftlich verkehrten, anerkennen, daß er in seinem Fach ein tüchtiger Meister war, der es verdient, daß ihm an dieser Stelle ein Nachruf gewidmet wird.

Vom Starkstrom getötet. Am 1. November, morgens halb 3 Uhr, geriet in Münster (Bern) ein junger, erst vor zwei Wochen verheirateter Bahnangestellter im Transformatorsaale mit dem elektrischen Strom in Berührung und war auf der Stelle tot.

A.-G. Säge- und Hobelwerk St. Margrethen (St. Gallen). Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in St. Margrethen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche das bisher unter der Firma Rohner & Cie. betriebene Säge- und Baugeschäft in St. Margrethen übernommen hat. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt 85,000 Franken, daneben ist ein Obligationenkapital von 45,000 Franken auf fünf Jahre fest gezeichnet. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: L. Walt, Eichberg, Präsident, Wilh. Lenherr, Gams, Alb. Muggler, Thal, J. M. Mebler, Schwarzenberg, Paul Büst, Rheineck. Als Geschäftsführer wurde der Vorbesitzer Herr Rohner engagiert.

Für die Anschaffung eines zweiten Feuerwehrautomobils in St. Gallen bewilligte der Stadtrat einen

Kredit von Fr. 7000. Es handelt sich um einen gewöhnlichen Wagen mit Ladebrücke, der in erster Linie bestimmt ist, den Chauffeuren der Feuerwehr vermehrte Gelegenheit zu Übungsfahrten zu geben. Für die Benützung des Autos zu privaten Zwecken wurde ein besonderer Tarif aufgestellt.

Ein Steinpfeiler auf dem Dorfplage in Dornach trägt unten Röhren, die Wasser speien, dazu ist er Blumenständer, da er in zwei Stockwerken Töpfe trägt. Weiter oben ist er Wegweiser, da er nach vier Seiten seine Arme mit Inschriften ausstreckt. Noch weiter oben wird er zum Lampenständer und ganz oben trägt er die Drähte des Trams Dornach—Basel.

Literatur.

„Das illustrierte Jahrbuch mit Kalender für Schlosser und Schmiede“. 32. Jahrgang 1913. Ein praktisches Hilfs- und Nachschlagebuch für alle Bau- und Kunstschlosser, Schmiede, Werkführer, Monteure, Installateure, Chauffeure und Metallarbeiter aller Art. Begründet von Ulrich H. Maerz. Vollständig neu bearbeitet von F. Wilcke, Ingenieur und Lehrer an der Königl. Bau-, der Heizer- und Maschinistenschule, Leipzig. 8°. XVI und 339 Seiten. Mit vielen Abbildungen und Tabellen. In Leinenband Fr. 3.40, in Briestaschenlederband Fr. 6.—. Verlag von H. A. Ludwig Degener in Leipzig.

Der neue Jahrgang dieses wohl jedem Schlosser und Schmied bekannten Jahrbuches, hat gegenüber seinem Vorgänger schon wieder wesentliche Änderungen und Erweiterungen erfahren, teils durch das Bestreben, es auch für die Schlosser und sonstigen Fachklassen für Metallbearbeitung der Fortbildungsschulen verwendbar zu machen, teils durch die letzten Fortschritte auf dem Gebiet der praktischen Metallbearbeitung, sowie des Automobilbaues bzw. der Fahrradfabrikation. Sind auch letztere beiden Gebiete in den Händen von Spezialisten, so rekrutieren sich doch die Fahrrad- und Autoschlosser aus der Gruppe der Bau- und Maschinenschlosser, sowie Mechaniker. Und weiter sind beide Gebiete so zum Gemeingut aller Kreise geworden, daß jeder Schlosser in die Lage kommen kann, Reparaturen an Fahrrädern und Autos ausführen zu müssen. Das gleiche gilt von der Bauschlosserei. Heute verlangt man vom Bauschlosser nicht nur, daß er in der Lage ist, kleinere Eisenkonstruktionen, wie einfache Treppen, Stützen, Geländer, Gitter, Türen usw. selbst auszuführen, sondern daß er sie auch zu berechnen und zu disponieren versteht. Allen diesen Anforderungen sucht der vorliegende Jahrgang des Jahrbuches sehr gut gerecht zu werden. So enthält er u. a. ein abgeschlossenes Beispiel zur Berechnung einer einfachen Treppe ohne Mithilfe der Trigonometrie, ferner Beispiele zur Berechnung von Radfahnen, Automotoren, Trägern und Stützen (Säulen) usw.; alle so durchgeführt, daß nach ihnen jeder imstande ist, gleichartige Aufgaben anzusetzen und zu lösen. Der fast vollständig umgearbeitete und wesentlich erweiterte Abschnitt „Mathematik“ bietet ihm dazu die Grundlage, zumal wenn er sich auch die „Mechanik“ gut einprägt. Durch Einschub eines Abschnittes Zins- und Zinsszinsrechnung in Verbindung mit dem Abschnitt „Geschäftswesen“ ist dem Benutzer dann weiter die Möglichkeit gegeben, auch wirtschaftliche Rechnungen anzustellen. Daß auch der Abschnitt Materialien und Werkzeuge, sowie der Rezepte eine Erweiterung erfuhr, ist bei der Tendenz des Jahrbuches selbstverständlich, und zwar haben dabei besonders die von den Langbein-Pfanzhauser-Werken ausgeprobten neuen Arbeitsverfahren Berücksichtigung ge-